

Leistungsbewertung im Fach Deutsch



Grundlage der Leistungsbewertung

... sind alle vom Schüler erbrachten Leistungen (im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“). Als Leistung werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet.

Jeder Leistungsbewertung gehen voraus:

- Lernstandsanalyse
- begleitende Lernbeobachtungen
- Festlegung von Zielen und darauf abgestimmter Unterricht
- Würdigung von Fehlleistungen ; Ansatzpunkt für Förderung
- Rückmeldung durch Lehrer
- Rückmeldung durch Kinder

} längerer
Zeitraum

Zu bewerten sind:

- schriftliche Arbeiten
- praktische Leistungen
- mündliche Leistungen

Fachbezogene Bewertungskriterien - Methoden zur Leistungsfeststellung

➤ **Sprechen und Zuhören**

→ Ausdrucks- und Darstellungsfähigkeit; Kommunikationsfähigkeit

Methoden der Leistungsfeststellung

- ❖ Gezielte Schülerbeobachtung (Gespräche, Einhaltung Gesprächsregeln, Gesprächsreflexion)

➤ **Schreiben**

→ Fähigkeit, Texte zu planen, zu schreiben, zu überarbeiten und zu gestalten

Methoden der Leistungsfeststellung

- ❖ gezieltes Beobachten während des Schreibprozesses
- ❖ Festhalten von Zwischenergebnissen
- ❖ Einschätzung des Ergebnisses unter vorher festgelegten Kriterien (werden mit den Kindern gemeinsam erarbeitet und dienen als Bewertungsgrundlage ; siehe Kriterienblatt im Anhang)

❖ Selbstbewertung einbeziehen

➤ Richtig schreiben

→ Feststellung, an welcher Stelle auf dem Weg zur normgerechten Schreibung ein Kind steht

Methoden der Leistungsfeststellung

- ❖ Grundlage sind **selbst geschriebene Texte!!!!** im Hinblick auf normgerechtes Schreiben im Schreibentwicklungsprozess
- ❖ Teilleistungen des Aneignungsprozesses
 - methodengestütztes Abschreiben
 - Umformen von Wörtern
 - selbständiges Üben

Wichtige Fähigkeiten und Kenntnisse im Rechtschreiben – Klasse 1 bis 4

auf der Laut- Buchstabenebene

- regelhafte Laut-Buchstaben-Zuordnungen der Schreibung kennen und anwenden
- ähnliche Laute und Lautfolgen unterscheiden und sie den entsprechenden Buchstaben zuordnen
- stimmhafte und stimmlose Konsonanten unterscheiden
- lang und kurz gesprochene Vokale unterscheiden
- Abweichungen von der regelhaften Laut-Buchstaben-Zuordnung erkennen und beachten

auf der Wortebene

- Wörter auf die Grundform zurückführen und in abgeleiteten oder verwandten Formen die Schreibung des Wortstamms beibehalten
- Wörter aus der Grundform oder aus verwandten Formen so ableiten, dass die Umlautung und b, d, g und s bei Auslautverhärtung richtig notiert werden (z. B. *sagt* – *sagen*, *die Hand* – *die Hände*)
- Wörter mit Doppelkonsonanten-Buchstaben und ck und tz schreiben
- Wörter mit ß schreiben
- Wörter mit h im Silbenanfang schreiben (z. B. *ziehen*, *gehen*)
- Wörter mit langem i-Laut (*ie*) schreiben (z. B. *Brief*)
- Wörter mit häufig vorkommenden Vor- und Nachsilben schreiben
- Silbentrennung beachten
- Namen und Nomen mit großen Anfangsbuchstaben schreiben (soweit das ohne Bezug zum Satz möglich ist)

auf der Satzebene

- den Satzanfang groß schreiben
- Punkt, Fragezeichen und Ausrufezeichen sowie die Zeichen bei wörtlicher Rede setzen

Ausnahmen

Bei schreibwichtigen Wörtern werden Besonderheiten wortbezogen gelernt, z. B. Wörter mit V/v, gesprochen als f oder w; Buchstabenverdopplung bei lang gesprochenem Vokal (z. B. *der Schnee*); lang gesprochenes i ohne Längekennzeichnung (z. B. *der Tiger*); h zur Kennzeichnung der Vokallänge (z. B. *die Bohne*).

Umfang (Anzahl der Wörter):

- Klassenstufe 1: keine Klassenarbeiten vorgesehen
- Klassenstufe 2: 20 bis 50 Wörter
- Klassenstufe 3: 50 bis 80 Wörter
- Klassenstufe 4: 80 bis 110 Wörter

geändert am 03.09.2012

Fehlerwertung:

- Fehlerwort (ein oder mehrere Fehler in einem Wort) = 1 Fehler
- Fehlerwiederholung = nicht gezählt
- gleiches Wort auf andere Weise falsch geschrieben = nicht gezählt
- Wortauslassung = 1 Fehler
- falsche Trennung = 0,5 Fehler
- Satzzeichen fehlt bzw. falsch (i.d.R. mitdiktirt) = 0,5 Fehler
- wörtliche Rede nicht bezeichnet (i.d.R. mitdiktirt) = jeweils 0,5 Fehler
- Anführungszeichen, Doppelpunkt, Großschreibung = insgesamt 1 Fehler
- Umlautzeichen, i-Punkt bzw. t-Strich fehlt = 0,5 Fehler

Alle Fehler sind im Text zu kennzeichnen und/oder zu berichtigen.
Ganze Fehler: am Rand senkrechter Strich.
Halbe Fehler: am Rand waagerechter Strich.

Bewertungsschlüssel:

Klassenstufe 3 und 4

sehr gut (1)	0 bis 0,5 Fehler
gut (2)	1 bis 3,5 Fehler
befriedigend (3)	4 bis 6,5 Fehler
ausreichend (4)	7 bis 9,5 Fehler
mangelhaft (5)	10 bis 12,5 Fehler
ungenügend (6)	13 und mehr Fehl

- *Lesen*
 - das Verstehen von geschriebenen Texten

Methoden der Leistungsfeststellung

- ❖ Überprüfung des Leseverständnisses (Fragen zum Text beantworten, Rekonstruieren, Umgestalten und Weiterführen von Texten)
- ❖ Nutzen von Lesestrategien beobachten

- *Sprache reflektieren*
 - Fähigkeit, grundlegende Operationen an Wort und Satz durchzuführen
 - metasprachliche Verständigung

Methoden der Leistungsfeststellung

- ❖ Schlagen sich in den jeweiligen Teilleistungen nieder

Mögliches Kriterienblatt für die Bewertung einer _____

Name des Schülers: _____

Inhalt		2	1	0
1	<i>Inhaltliche Bewertungskriterien werden jeweils auf den Sachgegenstand abgestimmt und innerhalb des Unterrichts erarbeitet.</i>			
2				
3				
Ausdruck				
4	Nomen, Verben und Adjektive beschreiben treffend und genau.			
5	Der Gebrauch von Wörtern ist abwechslungsreich. Wenige Wiederholungen.			
6	Der Satzbau ist abwechslungsreich. Kurze Sätze sind miteinander verbunden.			
7	Die Satzanfänge wechseln.			
Sprachrichtigkeit				
8	Die Beschreibung verwendet die Gegenwart.			
9	Die Sätze sind vollständig und enden mit einem Satzzeichen. Die Wortstellung ist richtig.			
10	Artikel, Fälle und Mehrzahlformen stimmen.			
Rechtschreibung				
Note				